

Mitteilungen des  
Südtiroler Beratungsringes

SEPTEMBER 1980

## INHALT

	Seite
Geschätzte Kernobsternte 1980 . . . . .	271
Prognose der Kernobsternte in der EG und einigen Nachbarländern 1980 . . . . .	272
Wie hat sich das Feinsprühen in der Praxis des Südtiroler Obstbaues bewährt? . . . . .	274
Zur Mechanisierung in Weinbau-Steillagen . . . . .	277
Rebflächen im Vinschgau . . . . .	279
Unfallverhütung in der Erntezeit . . . . .	282
Einsatz von Pflückeimern im Weinbau . . . . .	282
Werbung für Südtiroler Obst . . . . .	284
Rückblick . . . . .	284

## HERAUSGEBER

Südtiroler Beratungsring  
für Obst- und Weinbau,  
Lana (BZ), Andreas-Hofer-Str. 9  
Genehmigung des Tribunals  
Bozen, R.St. Nr. 6/64 v. 6. XI. 1964  
Verantwortlicher Redakteur:  
Dr. Hermann Oberhofer  
Redaktionssekretärin:  
B. Kerschbamer

## MITARBEITER

Dr. A. Felderer, Direktor des Landwirtschaftsinspektorates, Bozen;  
Dr. J. Lezuo, Handelskammer, Bozen;  
Dr. H. Mantinger, Obst- und Weinbauschule Laimburg; Ing. A. Weiss, Landesassessorat für Landwirtschaft, Bozen; Dr. chem. B. Weger, Bozen; Dr. F. Zelger, Landwirtschaftsinspektorat Bozen; Prof. Dr. Karl Zanon, Meran.

## DRUCK

Athesiadruck Bozen  
Weinbergweg 7  
Versand im Postabonnement  
Nr. III - 70% S.I.A.P.  
I. P.

## TITELBILD

Etwas über 50.000 Waggons dürfte die diesjährige Kernobsternte Südtirols betragen. Dies ist wiederum ein Beweis der guten Leistungsfähigkeit unserer Obstanlagen.

Foto: J. Petermair, Beratungsring

## 5. Internationales Kolloquium über Ertragserwartungen bei Kernobst in Bozen

Rund 200 Obstbaufachleute und Vermarkter, vorwiegend aus dem EG-Raum, aber auch aus den Nichtmitgliedländern Österreich und der Schweiz, nahmen vom 31. Juli bis 1. August in Bozen an der 5. internationalen Aussprache über die Ernterwartungen bei Kernobst in Europa teil.

Das Kolloquium hat den Zweck, die Zahlen über Ernteschätzung aus den einzelnen Anbauländern zu sammeln und zu koordinieren, um aus dem Gesamtergebnis marktwirtschaftliche Schlüsse ziehen zu können.

Die Tagung wurde von der Europäischen Obstbaukommission in Zusammenarbeit mit der Bozner Handelskammer, dem Assessorat für Landwirtschaft und Forstwesen, den Erzeugerorganisationen VOG und ESO und dem Südtiroler Beratungsring organisiert.

Prof. F. WINTER, Bavendorf, vermittelte den Teilnehmern zu Beginn der Tagung einen globalen Überblick über die zu erwartende Kernobsternte 1980 in Europa. Dabei betonte er, daß die diesjährige Produktion bereits die dritte aufeinanderfolgende Großerte in Europa sei. Die bisher zu beobachtende allgemeine Alternanz sei durch die jährlich auftretenden regionalen Schwankungen aufgehoben worden. Dadurch werde einerseits zwar eine Rekorderte auf europäischer Ebene vermieden, andererseits aber auch eine sogenannte Fehlernte; mit dem Ergebnis, daß die europäische Apfelproduktion ständig um rund 100—130.000 Waggons über dem Verbrauch liege.

Die Ursachen der stabileren Ernte seien einmal die Intensivierung der bestehenden Anlagen, zum anderen aber die verbesserte Produktionstechnik. Hinzu komme, daß auch die Ernten der Neupflanzungen aus der zweiten Hälfte der 70er Jahre in einigen Ländern wie Italien und Frankreich bereits zum Tragen kommen. Eine Vollernte in ganz Europa wird heute von Fachleuten auf rund 800.000 Waggons Äpfel und etwa 250.000 Waggons Birnen geschätzt.

Für 1980 liegen die Ernterwartungen nach den Ergebnissen des Kolloquiums bei 720.000 Waggons Äpfel und etwa 240.000 Waggons Birnen.



Nach dem allgemeinen Überblick von Prof. WINTER berichteten die einzelnen Vertreter der Anbauländer über ihre Erwartungen und den gegenwärtigen Qualitätsstand. Nahezu alle Vertreter berichteten von einem allgemeinen Vegetationsrückstand in diesem Jahr, verursacht durch die europaweit regnerisch kühle Witterung während und nach der Blüte. Vor allem in den nordeuropäischen Anbaugebieten dürfte der Rückstand bis zur Ernte kaum noch aufzuholen sein, was sich nachteilig auf die Fruchtgröße auswirken dürfte.

Im Extensivobstbau wie dem Streuobstbau in der BRD werden zudem mengenmäßige Einbußen durch starken Schorfbefall erwartet.

Dr. H. JANSSEN, Bavendorf, berichtete am Nachmittag des ersten Tages über die marktwirtschaftliche Entwicklung in der abgelaufenen Absatzsaison und versuchte daraus Schlüsse für die kommende Absatzperiode zu ziehen.

Erstes Ziel der Ernteschätzung sei es, das voraussichtliche Angebot zu überschaun, um eine Prognose für die Vermarktungssaison anstellen zu können. Nachdem — was die Erntemenge angeht — gewisse Analogien zu 1979 bestehen und der Konsum konstant sei, dürfte eine ähnliche Preisentwicklung wie in der abgelaufenen Saison zu erwarten sein.

Mit einer kurzen Diskussion und einem anschließenden Empfang durch den Landesrat für Land- und Forstwirtschaft, Dr. L. DURNWALDER, im Hotel »Laurin« wurde der erste Teil des Kolloquiums abgeschlossen.

Am darauffolgenden Tag unternahm die Tagungsteilnehmer eine Besichtigungsfahrt durch unser Obstbaugbiet. Besichtigungsziele waren der Vinschgau, wo unter anderem ein Beispiel von Flurbereinigungen und die Obstgenossenschaft MIVO in Latsch besichtigt wurden sowie das Versuchszentrum Laimburg.

Im nächsten Jahr soll das Kolloquium über Ernteschätzungen in Ferrara stattfinden.

W. Christoph